

In zehn Schritten zur Weiterbildung

ULM. Jeder findet seinen Beruf manchmal zu öde, zu stressig, zu schlecht bezahlt oder sonst etwas. Einige werden irgendwann sogar unglücklich in ihrem Beruf. Dann ist der Zeitpunkt gekommen, wo man sagt „es muss sich etwas ändern“. Eine Weiterbildung kann der erste Schritt auf der Karriereleiter aufwärts sein. Wie es gelingt, in jedem Alter noch einmal durch zu starten, erklärt Dr. Gerhard Mehrke vom Regionalbüro für berufliche Zukunft Ulm - Biberach in zehn Schritten.

1. Das Frust-Gefühl richtig bewerten: Ist es ernst? Geht die Unzufriedenheit über das übliche Maß hinaus? Möchtest du im jetzigen Bereich voran kommen, oder vielleicht etwas ganz anderes tun? Bist du bereit hierfür etwas zu investieren, Zeit, Arbeitskraft, Geld?

Es ist unfug zu glauben, alles ginge, wenn man nur will. Aber es geht eine Menge - meistens mehr, als man denkt.

2. Bloß nicht planlos Fortbildungen buchen:

Mache auf keinen Fall eine Weiterbildung, zum Beispiel im Projektmanagement, um dann hoffentlich „irgendwie weiter zu kommen“. Du musst vorher wissen, wohin du überhaupt willst. Du brauchst ein Ziel. Dieses Ziel ist nicht „eine neue Herausforderung“ oder „irgendwas mit Menschen“. Das Ziel ist auch nicht „Ich will etwas Sinnvolles machen“ oder „Menschen helfen“. Das sind nur Floskeln, die man vorschiebt, wenn man das eigentliche Ziel nicht benennen kann. Ein neues Ziel ist ein konkretes Berufsziel. Wer kein Ziel vor Augen hat, kann gar nicht festlegen, welche Schritte dazu führen könnten. Statt Weiterbildungshektik zu verbreiten, überlege lieber, was dir wichtig ist, was Spaß macht und wofür du freiwillig frühmorgens aufstehen würdest. Das ist der Anfang. Sammele auch alte Berufswünsche, Berufsideen, die schon mal gekommen sind, und Berufe von Leuten, die du um ihren Beruf beneidest.

Wichtig ist die Zielfindung - Nimm Dir Zeit, deinen roten Faden zu finden, zu verfolgen und sprich mit jemandem darüber.

Fragen um den roten Faden zu finden:

- Wer und was hat mein Leben schon geprägt? (Eine Lernbiografie hilft)
- Was habe ich schon alles gemacht in meinem Leben? (Das gibt meistens eine interessante Liste, die sehr aufschlussreich sein kann. Da

können verborgene Schätze hervor- kommen)

- Welche Kompetenzen habe ich? (ein Test kann helfen)
- Was ist meine Neigung?
- Was für ein Persönlichkeitstyp bin ich? (Ein Test zum Persönlichkeitsprofil ist hilf- und aufschlussreich)
- Was mache ich gerne?
- In welchem Bereich bekomme ich positives Feedback?
- Was hat mich schon immer interessiert?

3. Mach den Weiterbildungsscheck

Einfache Fragen für den Weiterbildungsscheck:

- Wie hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass Du in diesem Bereich Fertigkeiten und Fähigkeiten hast?
- Wie stärkt die Weiterbildung Dich in einem Wachstumsbereich?
- Welche Impulse erwartest Du von der Weiterbildung in Deiner beruflichen Entwicklung?
- Wie verbessert diese Weiterbildung das Zusammenspiel zwischen Deiner Persönlichkeit, Deinen Fertig- und Fähigkeiten und den regelmäßigen Herausforderungen Deiner jetzigen Arbeit (Person-Job-Fit)?
- Wie entspricht die angestrebte Weiterbildung/Qualifikation den momentanen Anforderungen Deiner Arbeitsstelle?
- Wie passt die Maßnahme in Deine persönliche Lebensplanung?
- In welchem Zusammenhang steht die Weiterbildung zu Deinen persönlichen Zielen und deinem Umfeld, Familie Arbeitsplatz?
- Gibt es alternative Möglichkeiten, die eine vergleichbare Weiterbildung/Qualifikation ermögli-



Dr. Gerhard Mehrke ist Experte in Sachen Weiterbildung und weiß, was es braucht, um eine Fortbildungsmaßnahme erfolgreich durchzuführen.

chen?

- Wie wird der „Erfolg“ der Weiterbildung gemeinsam mit deinem Arbeitgeber beziehungsweise der Personalleitung ausgewertet? Suche eventuell eine beratende Institution auf, die Weiterbildungsschecks anbieten.

4. Informiere Dich, was es für Weiterbildungsangebote in dem Bereich gibt, den Du fördern und stärken willst.

Hier sind einige Tipps:

- Bücher und Fachzeitschriften enthalten wertvolle Hinweise.
- Fachhochschulen und Universitäten in deiner Nähe bieten allgemein zugängliche Kurse an beziehungsweise du kannst als Hörer an gewissen Vorlesungen teilnehmen.
- Studiere die Angebote der örtlichen Erwachsenenbildung und Volkshochschulen.
- Nimm örtliche Beratungsstellen in Anspruch.
- Internet - auf > www.forbildung-bw.de findest du viele Angebote zu Weiterbildungen und auf > www.regionalbuero-bw.de viele Hilfen, rund um Weiterbildungsangebote. Die Webauftritte der Arbeitsagenturen bieten viele Informationen, Berufsbilder und eine Kursuche.

5. Entscheide dich! Bevor du weitermachst, muss das neue Ziel klar sein: .Ich will einen Fachwirtsabschluss ma-

chen" oder „Ich will ein Bachelorstudium zum Wirtschaftsingenieur absolvieren". Notiere dir dein Ziel unten auf ein Blatt Papier. Oben notierst du den Status quo, der Punkt, an dem du derzeit stehst. Dazwischen wird jeder einzelne Schritt geplant.

- Schreibe die Schritte auf, die von Punkt eins zu zwei, dem Ziel, führen.
 - Brauchst du dafür eine Zusatzausbildung, einen Kurs oder gar ein Studium?
 - Wie lange dauert es, wie finanziere ich es?
 - Ist das Ganze auf nur einem Weg zu erreichen oder auf mehreren?
 - Welcher dieser Wege ist der beste?
- Die Ideensammlung in Ruhe begutachten.

6. Besprich das Ergebnis des Checks und deiner Entscheidung mit der Familie oder den Freunden. Anschließend mit deinem Personalleiter: Überzeuge ihn, dass diese Weiterbildung sinnvoll ist.

7. Suche Dir passende Angebote aus.

Kriterien hierfür:

- Wie ist die Erreichbarkeit des Anbieters?
- Welchen Abschluss (Zertifikat) bietet er an?
- Welche Kosten kommen auf mich zu?
- Gibt es finanzielle Unterstützung (Förderung durch die Agentur für Arbeit, BAföG, Bildungsprämie, Stipendien oder Ähnliches)?
- Welche Kursform (Vollzeitunterricht, Abend- oder Wochenendkurse, Fernkurse/E-Learning?) kommt in Frage?
- Wie lerne ich am besten?

8. Melde Dich an. Wichtig ist es, vorher die Finanzierung abzuklären, da vielfach nach Abschluss eines Vertrages keine Förderanträge mehr gestellt werden können. Auch eine Freistellung nach dem Bildungszeitgesetz muss vorher abgeklärt werden.

9. Nimm erfolgreich an der Weiterbildung teil!

10. Setze das Gelernte um! Falls nicht vorher schon abgeklärt, werte die Umsetzung der Weiterbildung spätestens beim nächsten Mitarbeitergespräch mit deinem Personalleiter aus. Feiere die Erfolge!

Bei größeren Maßnahmen empfiehlt es sich, die Hilfe von Fachleuten in Anspruch zu nehmen. Zahlreiche Institutionen bieten sich hierfür an, sowohl öffentliche als auch private Unternehmen. Neben den Agenturen für Arbeit, den Kammern und Volkshochschulen bieten die Netzwerke für Fortbildung in Form ihrer Regionalen Büros auch eine unabhängige Orientierungsberatung mit Interessencheck (kostenfrei) an.



Weiterbildung? Karriere?
Neustart? Orientierung in der beruflichen Weiterbildung - ein Angebot der Netzwerke für berufliche Fortbildung

Netzwerk 
Fortbildung

Weiterbildungskurse finden:
www.fortbildung-bw.de
Weiterbildungs-Beratung

Baden-Württemberg

Ihre Ansprechpartner
Regionalbüro
Ulm – Biberach
Dr. Gerhard Mehrke
Köllestr. 55 · 89077 Ulm
Tel: 0731 14251-7124
g.mehrke@hwk-ulm.de

Friedrichshafen – Konstanz
Ravensburg – Sigmaringen
Dipl.Ing. Dipl.Oec.(FH) Rita Hafner-Degen
Franz-Xaver-Heiligstr. 7 · 88630 Pfullendorf
Tel: 07552 4075230
rita.hafner-degen@stadt-pfullendorf.de

Unterstützt durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg